

Wechsel von der Schnittstelle zur manuellen Erfassung

Wichtige Hinweise zu Ihrem geplanten Wechsel

Sie haben uns mitgeteilt, dass Sie Ihre Meldungen künftig manuell im Meldeportal erfassen möchten. Wir danken Ihnen für die rechtzeitige Information.

Was sich technisch ändert

Bei der Schnittstelle liefert Ihr System die Meldung-ID. Bei der manuellen Erfassung erzeugt das Meldeportal diese ID neu. Da die Meldung-IDs bei diesem Wechsel nicht migriert werden können, lassen sich spätere Aktualisierungen zu früheren Schnittstellenmeldungen nicht mehr automatisch zuordnen. Alle offenen Korrekturanforderungen müssen deshalb abgeschlossen sein, bevor wir den Zugang umstellen können.

Ggf. werden wir im Zuge des Wechsels potentielle Doppeltumorfälle bei Ihnen anfragen. Auch diese Anfragen sind vor dem Wechsel zu beantworten, da eine Auflösung später nur noch erschwert möglich ist.

Bitte beachten Sie: Eine Korrekturanforderung verschwindet erst dann aus Ihrer Liste, wenn Sie die betroffene Meldung korrigiert und erneut über das Meldeportal übermittelt haben. Erst wenn alle offenen Korrekturanforderungen bearbeitet sind und alle Meldungen den Status „abgeschlossen“ tragen, können wir Ihren Zugang auf das Erfassungsmodul umstellen.

Empfohlene Schritte

- Bitte stellen Sie die Übermittlung über die Schnittstelle ein.
- Korrigieren Sie offene Meldungen in Ihrem bisherigen System, exportieren Sie sie erneut und übermitteln Sie sie über das Meldeportal.
- Prüfen Sie das Meldeportal regelmäßig auf Korrekturanforderungen — unter „Meldungen“ - „Korrekturanforderungen“.
- Prüfen Sie das Meldeportal regelmäßig bzgl. neu eingegangener Anfragen (neue Nachrichten) und beantworten Sie diese.

Was sich nach der Umstellung ändert

Sie erfassen und korrigieren Meldungen künftig direkt im Meldeportal. Bitte beachten Sie: Aktualisierungen zu früheren Schnittstellenmeldungen können im Register nicht mehr automatisch zugeordnet werden. Sprechen Sie solche Fälle bitte vorab mit uns ab.

Für Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt mit der Vertrauensstelle auf:

E-Mail: vs@drv-bw.de

Telefon: 0721 825 79000